

Aus dem Zuchtprogramm für Triticale

Sorra – Triticalesorte mit Geschichte

Triticale wird innerhalb von Getreidefruchtfolgen geschätzt. Die etwas über hundertjährige Kulturpflanze hat eine Entwicklung im Zeitraffer zurückgelegt. Die neue gzkp-Sorte Sorra vereint hohe Erträge mit bester Blattgesundheit.

Matthias Müller, gzkp Triticalezüchter

Besonders auf Grenzstandorten für den Weizenanbau bietet sich Triticale als Getreide an. Triticale kommt gut mit schwierigen Wuchsbedingungen zurecht wie zum Beispiel Trockenheit, Nährstoffarmut oder sandigen, sauren aber auch vernässten Böden. Mit Triticale kann auch auf für den Getreideanbau schwierigen Standorten ein guter Ertrag erzielt werden. Für den eher extensiven Getreideanbau, wie er auf den meisten Biobetrieben betrieben wird, ist Triticale eine gut geeignete Kultur.

Als Triticale in den 1980er-Jahren als landwirtschaftliche Kultur vermehrt angebaut wurde, versprachen sich die Züchter in Europa und Mexiko viel: Resistenz gegen die meisten Getreidekrankheiten, hohe Erträge, gute Futterwerte. Die Versprechen waren fast euphorisch. Die Resistenzen gingen mit der Ausweitung des Anbaus um die Jahrtausendwende aber teilweise verloren. Mit jedem Resistenzdurchbruch wurde klar, dass der Resistenzzüchtung auch in dieser Kultur eine wichtige Aufgabe zukommt. Mit neuen Sorten kann auf die Entwicklung von Krankheitsdynamiken reagiert werden. Unter Feldbedingungen werden neue Sorten getestet und nur zugelassen, wenn sie besser sind als die bereits vorhandenen Sorten. Bei der Zulassung einer neuen Sorte ist eine hohe Ertragsbildung aber der wichtigste Faktor.

Triticalezüchtung in der Schweiz

Das Potenzial von Triticale wurde unter verschiedenen Gesichtspunkten sowohl von Peter Kunz wie von der staatlichen Züchtung an der Agroscope erkannt und Schweizer Züchtungsprogramme wurden eingerichtet. Der Fokus wurde auf eine Verringerung der Pflanzenhöhe, Verbesserung der Fruchtbarkeit, Erhöhung des Ertrags und Ver-



Ähren von Sorra – die neue, gesunde und ertragsreiche Triticalesorte. Bild: gzkp

besserung der Krankheitstoleranzen gelegt. In diesen Merkmalen wurden in wenigen Jahren grosse Fortschritte erzielt. Ein wichtiges Problem, das bei Triticale im Anbau alle paar Jahre auftritt, ist Auswuchs. Bei Nässeperioden kurz vor der Ernte wachsen die Körner aus, was den Futterwert und das Hektolitergewicht reduziert. Der Auswuchsfestigkeit wurde deshalb in der Züchtung mehr Aufmerksamkeit geschenkt.

Nach mehreren Jahrzehnten der Züchtungsarbeit wurde das Triticaleprogramm von Agroscope 2010 beendet. Agroscope konzentrierte sich fortan auf die Züchtung von Weizen und Soja.

Die Linien von Agroscope wurden von gzkp aufgenommen und mit dem eigenen Zuchtprogramm vereint. Die neue Triticalesorte Sorra stammt aus dem Zuchtmaterial von Agroscope, welches von gzkp weiterentwickelt wurde. So ist die gemeinsame Sorte Sorra entstanden.

Im vom Bundesamt für Landwirtschaft co-finanzierten Projekt «Triticale+» wurden in den Jahren 2022–2024 20 Triticalesorten und -züchtlinien auf ihre Eignung als Futter- und Brotgetreide untersucht. Ursprünglich wurde Triticale für die Verwendung als Brotgetreide gezüchtet. Probleme mit Auswuchs, schrumpeligen Körnern und mangelhafter Backqualität haben dazu geführt, dass heute Triticale grössten-

teils als Futtergetreide genutzt wird. Bei gzkp wird weiterhin auch an Triticale als Brotgetreide gearbeitet. Jedoch weist die neue gzkp-Sorte Sorra keine genügend hohe Backqualität für die Nutzung als Brotgetreide aus und sollte deshalb als Futtergetreide betrachtet werden.

Sorra – gesund und ertragreich

In der offiziellen Sortenprüfung 2024/2025 schnitt Sorra mit dem höchsten Proteinertag ab. Obwohl die neu zugelassene Sorte Gesero einen etwas höheren Gesamtertrag pro Flächeneinheit hatte, ergibt sich durch den hohen Proteingehalt von Sorra der höhere Proteinertag von gut einer Tonne pro Hektare der neuen gzkp-Sorte. Die Prüfung fand, wie üblich, nicht unter Bio-, sondern unter Extensio-Bedingungen statt. Der Gesamtertrag von Sorra liegt über den Standardsorten Balino, Lerma und Triangoli. Sorra erzielte gegenüber der Standardsorte Balino einen Mehrertrag von 2,5 dt/ha. Der höhere Ertrag von Sorra kann helfen, den Deckungsbeitrag trotz sinkender Preise zu halten. Im Jahr 2026 wurde der Bio-Richtpreis für Triticale von 79 auf 77 Franken gesenkt. Diese Preissenkung kann durch das höhere Ertragsniveau sogar etwas mehr als ausgeglichen werden. Eine langfristige Lösung der preislichen Tretmühle ist dies allerdings nicht!

Sortenwahl beim Mahlweizen

«Cian» mit guter Backqualität und standfest – neu im Handel

Die Getreideernte ist dieses Jahr schon früh abgeschlossen. Für die Landwirte geht es nun darum, die richtige Anbauentscheidung für die nächste Saison zu treffen.

Michael Locher, gzkp Weizenzüchter

Ein Grossteil des Weizens war Mitte Juli bereits gedroschen – besonders früh und unter trockenen Bedingungen im Vergleich zu anderen Jahren. Die Weizenernte ist gemessen an anderen Kulturen in diesem Jahr wohl noch glimpflich über die Bühne gegangen. Gemäss Hansueli Brassel von der Biofarm Genossenschaft seien die Erträge, bis auf sehr trockene Lagen, im durchschnittlichen Bereich und auch die Proteinwerte meist zufriedenstellend.

Ausserdem sei vielerorts von erfreulich hohen Hektolitergewichten zu hören.

Überblick über die verfügbaren Weizensorten

Cian: Im Ertrag und im Proteingehalt zwischen Wiwa und Wital aber dank Proteinnutzungseffizienz mit guter Backqualität. Standfesteste aller gzkp-Sorten.

Wiwa: Der Allrounder gelingt auf mittelextensiven bis mittelintensiven Standorten und bringt eine gute Qualität. Im Ertrag punktet er vor allem in schwierigen Jahren, ansonsten solide.

Prim, Tengri: Zwei ähnliche Sorten, aufgrund ihrer Länge und ihrer Top Qualität

eher für den extensiven Anbau geeignet. Bringen viel Stroh und machen beide eine schöne Abreife. Prim ist die früheste aller Sorten auf der Sortenliste.

Pizza: Ähnlich wie Wiwa aber mit schilfigem Wuchs und deshalb geschätzt für seine Unkrautunterdrückung.

Wital: Sehr gesund und ertragreich. Ist beliebt, braucht jedoch für eine gute Qualität höhere Düngergaben. Kann dann auch ins Lager gehen.

Grosse Auswahl

Die Marktaussichten sind bei keiner Bio-Kultur so gut wie beim Mahlweizen. Entsprechend ist auch die Auswahl an Sorten bei keiner Kultur so gross wie beim Weizen, alleine an biogezüchteten Sorten bietet die gzkp mit

Wiwa, Prim, Wital, Pizza, Tengri und neu Cian sechs verschiedene Sorten für unterschiedliche Bedingungen an. Seit Jahrzehnten selektieren die Züchterinnen und Züchter der gzkp unter anderem an einem sommertrockenen Standort, um die resilienten Sorten für

Bio-Agenda



1 Flurgang Biozuckerrüben Ostschweiz

Auf einer Feldrundfahrt schauen wir die Zuckerrübenfelder von drei unterschiedlichen Bio-Betrieben an, sprechen über den Kulturverlauf, eingesetzte Geräte, Arbeitsaufwand und tauschen Erfahrungen aus. Nach dem Flurgang sind Sie herzlich zu Grill und Getränk auf dem Betrieb von Familie Kuster eingeladen. Schösslistrasse 1, 8574 Lengwil.

Termin: Donnerstag, 27. August 2026, 19 Uhr

Wo: Rundfahrt Tägerwil–Lengwil, Treffpunkt direkt auf dem Feld, Koordinaten Treffpunkt – siehe QR-Code



Informationen und Anmeldung

2 Wege aus dem Dürrestress

Trockenperioden stellen unsere Landwirtschaft zunehmend vor Herausforderungen. Wie können wir unsere Böden, Pflanzen und Tiere widerstandsfähiger machen und das vorhandene Wasser besser nutzen? Benjamin Suter zeigt, welche Massnahmen er seit 2018 erfolgreich umsetzt. Diskutieren Sie erprobte Lösungsansätze und nehmen Sie wertvolle Impulse für Ihren eigenen Betrieb mit.

Termin: Donnerstag, 3. September 2026, 9 bis 12 Uhr (Kaffee und Zopf ab 08.45 Uhr)

Wo: Benjamin Suter, Litzistrasse 4, 8908 Hedingen



Informationen und Anmeldung

3 Einführungskurs Biolandbau: Grundsätze, Bio-Kontrolle und Organisationen

Die beiden Kontrollstellen stellen sich vor und beantworten alle Fragen zur Bio-Kontrolle. Dies wird ergänzt durch eine Einführung in die Bio-Richtlinien und den Bio-Markt. Lernen Sie die Bio Suisse kennen und die Möglichkeit, mitzubestimmen. Interessante Betriebsbeispiele illustrieren die verschiedenen Möglichkeiten in der Praxis des Biolandbaus.

Termin: Donnerstag, 29. Oktober 2026, 9 bis 16 Uhr

Wo: Strickhof Lindau, Forum AgroVet-Strickhof



Informationen und Anmeldung

Sorra schnitt mit bester Blattgesundheit in der offiziellen Sortenprüfung ab und ist auswuchsfester als die Standardsorten. Das macht sie für den Biolandbau besonders interessant. Trotzdem wird Auswuchs in feuchten Jahren bei Triticale ein Thema bleiben. Sorra funktioniert sowohl auf mittelintensiven Betrieben wie auf extensiven. Für die Aussaat 2026 ist bereits Saatgut erhältlich.

Matthias Müller
m.mueller@gzkp.ch
Telefon 055 264 17 89
www.gzkp.ch



Die gzkp-Sorten auf einen Blick
qrco.de/bgyHlt

die zukünftigen Wetterextreme zu finden.

Doch zurück zum Markt: Es wird qualitativ guter Weizen in Top-Qualität gesucht. Die Proteinuntergrenze wurde im letzten Jahr von 10,5 Prozent auf 11 Prozent angehoben; und je weiter der Inlandanteil von Biomahlweizen steigt, desto mehr sind die Verarbeiter auf bessere Qualitäten angewiesen, da weniger «Hochprotein-Weizen» aus dem Ausland beigemischt werden kann.

Erfahrungen aus den letzten Jahren

Bei der Sortenwahl ist es primär wichtig, den eigenen Standort und insbesondere das Ertrags- und das Proteinniveau der Vorjahre zu kennen. Neben Ertrag und Protein haben die letzten Jahre, insbesondere 2021 und 2024, gezeigt, dass die Produzenten mit gzkp-Sorten eine hohe Sicherheit haben, das Erntegut frei von Mykotoxinen, aus-

wuchsfest und mit guten Hektolitergewichten als Brotweizen anerkannt abzugeben. Im Kasten sind die verschiedenen gzkp-Sorten beschrieben. Alle Sorten sind direkt bei der Sativa Rheinau AG oder über einen Händler der Wahl bestellbar. Egal für welche Sorte Sie sich entscheiden: Dank dem Kauf einer biogezüchteten Sorte helfen Sie der gzkp, die Sorten für den Bioanbau laufend zu verbessern. Herzlichen Dank und gutes Gelingen!

Michael Locher
m.locher@gzkp.ch
Telefon 055 264 17 89
www.gzkp.ch



Sativa Saatgutkatalog
www.sativa-rheinau.ch/downloads.html